

Oesterreichische

Botanische Zeitschrift.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint

den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzeile
15 kr. öst. W.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o. 12.

Exemplare

die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(V. Bez., Schlossgasse Nr. 15)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration

C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXI. Jahrgang.

WIEN.

December 1881.

INHALT: Ueber Bupleurum-Arten. Von Dr. Gelakovský. — Arillus von Ravenalla. Von Dr. Höhnel. — Zur Flora von Nordtirol. Von Murr. — Cypern und seine Flora. Von Sintenis. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Wiesbauer, Dr. Borbás, Fiek. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

Einladung zur Pränumeration

auf den XXXII. Jahrgang (1882)

der

Oesterreichischen

Botanischen Zeitschrift.

(Oesterr. botan. Wochenblatt.)

Auf die „Oesterreichische botanische Zeitschrift“, welche von dem hohen k. k. österreichischen und dem hohen k. ungarischen Ministerium für Cultus und Unterricht den Mittelschulen empfohlen wurde, pränumerirt man mit 8 fl. österr. W. (16 R. Mark) auf den ganzen Jahrgang oder mit 4 fl. österr. W. (8 R. Mark) auf einen Semester und zwar auf Exemplare, die frei durch die Post bezogen werden sollen, nur bei der Redaction: Wien, V. Schlossgasse Nr. 15.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen ebenfalls Pränumerationen an. Die Versendung an die Buchhandlungen hat die Verlagshandlung C. Gerold's Sohn in Wien übernommen.

Von den bereits erschienenen Jahrgängen können noch vollständige Exemplare gegen nachfolgende Preise bezogen werden: 2. und 3. Jahrgang zu 1 fl. (2 R. Mark) — 9. bis 22. Jahrgang zu 2 fl. (4 R. Mark) — 23. bis 30. Jahrgang zu 5 fl. (10 R. Mark) — 31. Jahrgang 8 fl. (16 R. Mark). Bei Abnahme sämtlicher Jahrgänge von der Redaction, 20 Procent Nachlass.

Einzelne Hefte können nur vom laufenden und letztvergangenen Jahrgange abgegeben werden.

Von den bisher erschienenen 25 Porträts der „Galerie österreichischer Botaniker“ können einzelne Exemplare und zwar in Octav à 50 kr. (1 R. Mark) und in Folio auf chin. Papier à 1 fl. (2 R. Mark) abgegeben werden.

Skofitz.

(V. Schlossgasse 15.)

Ueber einige *Bupleurum*-Arten.

Von Dr. L. Čelakovský.

1. *Bupleurum trichopodum* Boiss. et Sprun. *β. depauperatum* Boiss. Fl. Orient. II, p. 846. Die Art ist bisher in der Hauptform nur aus Griechenland und die Varietät nur aus Kleinasien bekannt gewesen. Ich war daher sehr überrascht, als ich letztere bei einer Revision der *Bupleurum*-Arten des böhmischen Museums auch auf Sardinien gesammelt vorfand, und zwar in zwei aus verschiedenen Sammlungen herrührenden Exemplaren. Das eine im Sternberg'schen Herbar aufbewahrte (daher ich es später als S. bezeichne) ist mit einer gedruckten Scheda der *Unio itineraria* versehen, auf derselben als *B. junceum* L. var. *pygmaeum* bestimmt, gesammelt 1827 von Müller „in collibus umbrosis prope Cagliari. Aprili.“ Das zweite Exemplar (M.) aus der Sammlung Malinsky's begleitet eine Scheda mit der geschriebenen Angabe: „Sardinien“; irgend eine Bestimmung fehlt. Wahrscheinlich ist auch dieses Exemplar von demselben Sammler auf demselben Standorte gesammelt, weil Malinsky's Herbar auch andere sardinische Pflanzen, von Müller gesammelt, besitzt. Die Bestimmung, *Bupleurum junceum* var., ist durchaus irrig; die Pflanze stimmt im Wesentlichen mit *B. trichopodum* überein, wie es zahlreich im Heldreich vom Berge Hymettus ausgegeben vorliegt, von dieser Hauptform nur durch die der var. *depauperatum* von Boissier zugeschriebenen Merkmale („pumilum, umbellae et umbellulae depauperatae, involucella flores subaequantia“) unterschieden. Die sardinische Pflanze ist, soweit sie vorliegt, in der That nur 2—3 Zoll hoch, äusserst zart und fein, mit fadenförmigen Stengeln und noch feineren, fast haarförmigen langen Doldenstrahlen und Blütenstielen. Die Hauptdolden sind an beiden Exemplaren nur 2-strahlig, mit einem einzigen Hüllblatt, zu dem der eine Doldenstrahl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Skofitz Alexander

Artikel/Article: [Einladung zur Pränumeration auf den XXXII. Jahrgang \(1882\). 381-382](#)